

Fragestellungen der ICF



Das Kind mit seinen ihm möglichen **Aktivitäten (Handlungen)** in seinem sozialen Umfeld (**Teilhabe**) steht im Mittelpunkt.

Umweltfaktoren
(Lebenswelt)

Personenbezogene
Faktoren

Körperstrukturen (Anatomie)
und
Körperfunktionen
(physiologische Funktionen)

Fragestellungen der Diagnostik

Welche Schädigungen/Beeinträchtigungen der **Körperstrukturen** und **Körperfunktionen** wirken sich negativ auf Aktivität und Teilhabe des Kindes aus?



Über welche **Aktivitäten** verfügt das Kind?
Welche **Teilhabe** ermöglichen diese dem Kind?

Gibt es **im Kind** und in der **sozialen Umwelt** (Lebenswelt, Schule) und materiellen Umwelt (Hilfsmittel...) Faktoren, die es behindern oder unterstützen?

Begründungen

Landesweiter Auftrag an SSÄ/Sonderschulen

Gemeinsame Sprache mit Jugendamt und Sozialamt (Hilfeplanung)

Weg vom Kind und seinen Beeinträchtigungen, hin zur Umwelt

Inklusion: Wie muss eine pädagogische Umgebung gestaltet sein, damit ein Kind erfolgreich lernen kann?

Eckpunkte: Sonderpädagogische Unterstützung **bei Bedarf**

Schlüssiger Bezugsrahmen für Diagnostik und Förderplanung

(Zumindest) **Im Schulamt Rastatt ein gemeinsamer Rahmen für sonderpädagogische Gutachten, der nach Sonderschultypen ausgestaltet werden kann.**



Zeitschiene

12. November 2014

DB der Sonderschulrektoren

21. November 2014

Fachtag ICF in Calw-Stammheim

10. Dezember 2014

Qualitätszirkel Diagnostik

Dezember 2014 Versand der Gutachtenvorlage an die Schulen

Ab Januar 2015 Praxiserprobung der ICF-basierten Gutachten

Im Schuljahr 2015/16

Qualitätssicherung